

An Bord

Eleganz und Luxus wohin man schaute. Der ganz in weiß gehaltene Speisesaal (35 m lang) war der größte schwimmende Raum seiner Zeit und bot Platz für 500 Gäste. Den Passagieren fehlte weder ein türkisches Bad noch ein Gymnastikraum mit einem Pool.



Den größten Eindruck machte wohl das Treppenhaus mit seiner Kuppel aus Glas. Die Treppengeländer waren aus Eichenholz, die Balustraden teilweise vergoldet.



Ist Geraldine Chalaud als Sara Reyerson tatsächlich auf dem Weg zum Captain's Dinner?

In der 3. Klasse ging es zwar spartanisch zu, doch gemessen an anderen Auswandererdampfern, hatte jeder im Speisesaal seinen eigenen Stuhl, das Essen wurde serviert, das Geschirr gespült und für Frauen und Männer gab es getrennte Kabinen.

Zwei Streicher-Ensembles spielten für die Gäste in der 1. und 2. Klasse. Im Rauchsalon erwartete der Konstrukteur Thomas Andrews mit Stil, Gelassenheit und einem Whisky seinen Untergang. „So lebt und stirbt ein Gentleman!“

Die Welt um 1900

Die „Alte Welt“ befand sich auf dem Höhepunkt ihrer Macht. Der Wettlauf um Kolonien in Afrika und China war zwischen Deutschland unter Wilhelm II und Großbritannien in vollem Gang. London galt als mächtigste, reichste und größte Metropole der Welt mit 7 Millionen Einwohnern.

Die deutsche Bevölkerung stieg rasant von 41 auf 56 Millionen an; es gab bereits 33 Großstädte.

Die landwirtschaftlichen Erträge hielten mit dem Bevölkerungswachstum nicht Schritt, die Menschen konnten kaum noch ernährt werden. In der Industrie gab es, trotz immer moderneren Produktionsmethoden, nicht genug Arbeit, um für alle ein Auskommen zu ermöglichen.

Eine Auswanderungsbewegung in die Neue Welt, der sich letztlich 50 Mill. Menschen anschlossen, setzte ein.



Susanne Schmidt und Samuel Jeske als junge Auswanderer
(Frank und Elisabeth Gordon)

Das Leitungsteam:

Technische Leitung:	Erich Peinelt
Regie:	Manuela Schieder und Renate Eßbaumer
Programm-Koordination:	Tamara Peinelt
Musikalische Leitung:	Peter Heger
Choreografie:	Artur Faiß



Aufführungen:

Premiere: Freitag, 6. Juli, Stadthalle Erding u. Alois-Schießl-Pl.

Einlass und Bewirtung jeweils ab 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr
Karten zu 19,50 € (nummerierte Plätze)

Aufführungen im Juli 2012: Fr/Sa: 6. 7. + 7. 7.
Fr/Sa: 13. 7. + 14. 7.
Do/Fr/Sa: 19. 7. + 20. 7. + 21. 7.
Do/Fr/Sa: 26. 7. + 27. 7. + 28. 7.

Kartenvorverkauf:

Sparkasse Erding und Geschäftsstellen im Landkreis
Hallo Erding, Am Gries 12, Tel. 08122-909910
Reisebüro Kuliga Dorfen, Tel. 08081-1393
Stadthalle Erding, Tel. 08122-990712
Kartenreservierung per E-Mail: ticket@stadthalle-erding.de

Schirmherr der Titanic Produktion ist

Max Gotz, Erster Bürgermeister der Stadt Erding:

„Die Titanic-Aufführungen garantieren Unterhaltung und hohen Anspruch, denn die Volksspielgruppe Altenerding und ihr Spiritus Rector Josef Beil stehen für Produktionen, die keinen Vergleich mit denen großer Theater-Häuser scheuen müssen.“



Gesamtleitender Josef Beil, Bürgermeister Max Gotz, Autorin Maria Herndobler

Bund
Deutscher
Amateurtheater e.V.



Verband
Bayerischer
Amateurtheater e.V.

Volksspielgruppe Altenerding e.V., gegründet 1920,
Prädikat „kulturell förderwürdiger Verein“ und Kulturpreisträger
des Landkreises Erding

www.kasdorf-mayr-druck.de

Eine Produktion der
Volksspielgruppe Altenerding e.V.

DER UNTERGANG DER TITANIC

Über 100 Mitwirkende gestalten das
dramatische Mitspieltheater
unter der Gesamtleitung
von Josef Beil



Genießen Sie die
Atmosphäre des Hafens
von Southampton und erleben Sie als Passagier
die verhängnisvolle
Reise des Luxusliners
über den Atlantik.

**STADTHALLE
ERDING**

6. bis 28. Juli 2012, jeweils 20 Uhr
Einlass und Bewirtung am Alois-Schiessl-Pl. ab 18.30 Uhr

Die Geschichte

Eine ganz unglaubliche Geschichte ereignete sich vor 100 Jahren im Nordatlantik.

Was geschah in der Nacht, am 14. April 1912, kurz vor Mitternacht, rund 700 km vor Neufundland?

Der Kapitän, Edward Smith, schlug mehrere Eiswarnungen in den Wind. Mit unverminderter Geschwindigkeit (21 Knoten / 42 km/h) setzte er die Fahrt der Titanic in ein Packeisgebiet fort. Der Ausguck erkennt in 450 m Entfernung voraus einen Eisberg auf Kollisionskurs. Der Deckoffizier William Murdoch befiehlt: **Kurs Backbord - äußerste Kraft zurück.** Eine tragische Fehlentscheidung - wie sich später herausstellen sollte. Aber wer hätte das erkennen können?

Die Mannschaft befand sich erst seit zehn Tagen an Bord.

Der Luxusliner schrammte unter der Wasserlinie 90 m an einem Eisberg entlang. In fünf von 16 Schotten dringt Wasser ein, in 160 Minuten sinkt das damals größte Schiff der Welt auf offener See.

Von den 2224 Personen an Bord können 711 Menschen gerettet werden, für 1513 Passagiere und Mannschaften aus beinahe allen Ländern der Alten Welt kommt jede Hilfe zu spät.

Alexander Carlisle, Direktor der Harland & Wolf-Werft: „Wir bauten das Schiff so, dass es schwimmen konnte. Wir bauten es nicht, damit es gegen einen Eisberg fahren konnte. Unglücklicherweise geschah gerade das!“

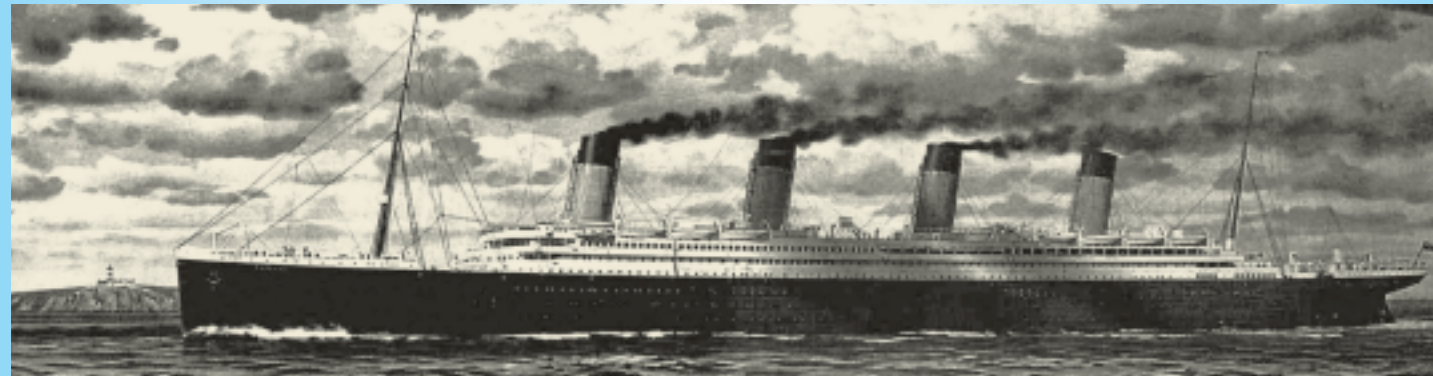


Der Untergang der Titanic

Die Volksspielgruppe Altenerding nimmt Sie mit auf die Jungfernfahrt von Southampton nach New York.

Es ist Mittwoch, der 10. April 1912: Kommen Sie an Bord und Sie sind für zwei Stunden ein Passagier der Titanic. Sie reisen entweder in der 1. Luxusklasse mit den Reichen wie dem Kaufhauskönig Isidor Strauß und seiner Gattin Ida oder in der nicht minder attraktiven 2. Klasse mit Georg D. Widner, dem Straßenbahnkönig von Philadelphia, oder vielleicht in der 3. Schiffsklasse zusammen mit 708 überwiegend schwedischen Auswanderern.

Die Reise beginnt in Hafen Southampton, wie damals üblich, als Volksfest. Unser Alois-Schieß-Platz ist die Hafenkulisse mit Kneipen, Geschäften und gastronomischen Leckereien.



Auf See erleben Sie, was die Menschen im beginnenden 20. Jahrhundert bewegte und den Unterhaltungsbetrieb eines schwimmenden 7-stöckigen Hotels. Bis zur Kollision rund 700 km vor Neufundland macht die Überfahrt allen großen Spaß. Die Stimmung ist ausgezeichnet und in allen drei Klassen heiter. Was dann kurz vor Mitternacht am 14. April 1912 geschah, klärte zwar der amerikanische Kongress unter Vorsitz von Senator Willam Alden rasch auf, doch bis heute halten sich unendlich viele Spekulationen - war es der falsche Befehl vom Deckoffizier Murdoch, die unglaubliche Arroganz der Funker, der unfähige Kapitän...?

Einige Deckoffiziere:

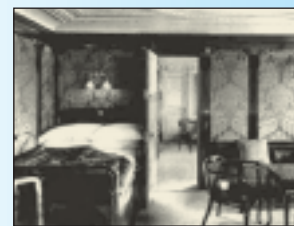
Burghard Köppen als 4. Offizier Joseph Boxhall, Peter Brüderl als 1. Offizier Henry Wilde, Rico Gallo als Kapitän, der Reeder, Bruce Ismay dargestellt von Dr. Hermann Dichtl, sowie Günther Pech als 2. Offizier Charles Lightoller



Unsere Theateraufführung gebietet Respekt vor den 1503 Opfern und weckt Bilder und Gefühle, denen Sie sich kaum entziehen können. Wir zeigen Ihnen wahre Helden und üble Schurken – bleibt zum Schluss die Frage für jeden selbst: „Was hätte ich getan?“



Passagiere der 1. Klasse:
Familie Reyerson dargestellt
von Geraldine Chaloud,
Renate Eßbaumer
und Gerhard Zech



Erster-Klasse-Raum

The Queen of the Ocean

Es versprach für die "White Star Line" ein Supergeschäft zu werden, 3.000 Menschen innerhalb von fünf Tagen von Europa in die Neue Welt zu schicken.

First Class State Room



Die R.M.S. Titanic war zu ihrer Zeit das größte Schiff der Welt mit 46.000 BRT, 762 Kabinen und 7 Decks. Ein schwimmendes Grand-Hotel, in dem sogar die Passagiere der 3. Klasse weit bequemer lebten als zu Hause.

Beliebt war 1912 der Vergleich mit den höchsten Gebäuden der Welt: Die Titanic übertrifft mit 269 m die Pyramiden, den Kölner Dom und die Wolkenkratzer in Manhattan.



Kapitän Edward Smith,
Zahlmeister Hugh Walter Mc Elroy
(Beide überlebten die Jungferreise nicht.)